

Genf 2016: Aus Opel Mokka wird Mokka X

Daran wird man sich wohl erst gewöhnen müssen: Opel präsentiert beim Genfer Automobilsalon (1.-13.3.2016) nicht nur das Facelift des Mokka, sondern das SUV erhält mit dem Update auch die Zusatzbezeichnung X. Sie soll künftig alle SUV- und Crossover-Modelle aus Rüsselsheim kennzeichnen. Auffällig am überarbeiteten Mokka ist die schlanker gestaltete Frontpartie mit LED-Scheinwerfern, die dem Erfolgsmodell ein dynamischeres Gesicht und mehr optische Breite verleiht. Die Neuauflage tritt zudem mit einem verfeinerten Interieur, der jüngsten Infotainment-Generation und einem neuen 1,4-Liter-Benzinmotor an.

Auch die Instrumententafel ist jetzt stärker in der Horizontalen geführt. Die 7- oder 8-Zoll-Touchscreens sowie weitere berührungsempfindliche Oberflächen machen viele Regler und Tasten überflüssig. Der neue 1.4 Direct Injection Turbo, der vor kurzem im neuen Astra sein Debüt gab, wird im Mokka X als 110 kW / 150 PS starke Variante in Kombination mit Sechs-Stufen-Automatik, Start/Stop und adaptivem Allradantrieb erhältlich sein. Zudem erhält der Mokka AFL-LED-Scheinwerfer (AFL = Adaptive Forward Lighting). Sie passen den Lichtstrahl automatisch der Fahrsituation an und verfügen über neun unterschiedliche Lichtfunktionen, darunter Stadtlicht, Landstraßenlicht, Kurven- und Abbiegelicht, der Tourist-Modus für die Reise nach England zum Wechseln von Rechts- auf Linksverkehr sowie eine Einpark- und eine Stopp-Funktion. Letztere aktiviert beispielsweise beim Ampel-Stopp den Energiesparmodus. Dazu kommt die jüngste Generation der Opel-Frontkamera mit noch höherer Auflösung und optimierter Bildverarbeitung für den Verkehrsschild- und Spurassistenten sowie den Abstand- und Kollisionswarner.

Erhältlich ist der Mokka X ab Sommer. (ampnet/jri)

Bilder zum Artikel



Opel Mokka X.



Opel Mokka X.



Opel Mokka X.



Opel Mokka X.



Opel Mokka X.



Opel Mokka X.



Opel Mokka X.



Opel Mokka X.
